

# Vollmacht

## für Rechtsanwalt Meinhard Starostik, Schillstraße 9, 10785 Berlin zur gerichtlichen Vertretung

Dem vorbezeichneten Rechtsanwalt wird hiermit Auftrag und Vollmacht zur uneingeschränkten Vertretung in folgender Angelegenheit erteilt:

### Verfassungsbeschwerde Vorratsdatenspeicherung

- Die Vollmacht schließt alle Befugnisse gemäß § 81 ZPO ein, ferner
- Geldempfangsvollmacht in der vorbezeichneten Angelegenheit,
- Vollmacht zur Verfügung über empfangene Zahlungen unter Befreiung von der Beschränkung des § 181 BGB,
- Rechtsmacht zur Abgabe einseitiger empfangsbedürftiger Willenserklärungen und zum Tätigen geschäftsähnlicher Handlungen wie Mahnungen,
- falls das Verfahren dem Europäischen Gerichtshof vorgelegt wird auch die Vertretung vor dem Gerichtshof.

\_\_\_\_\_  
Name (erforderlich)

\_\_\_\_\_  
Vorname (erforderlich)

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer (erforderlich)

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort (erforderlich)

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse (erforderlich)

### Wie sind Sie betroffen? (zutreffendes bitte ankreuzen)

#### Festnetz

- Ich telefoniere über das Festnetz.  
 Ich habe einen eigenen Festnetzanschluss auf meinen Namen angemeldet.

#### Mobiltelefonie

- Ich telefoniere über Handy.  
 Ich habe einen eigenen Mobilfunkvertrag auf meinen Namen abgeschlossen.

#### E-Mail

- Ich nutze E-Mail.  
 Ich habe ein eigenes E-Mail-Postfach auf meinen Namen angemeldet.

#### Internet

- Ich bin Internetnutzer.  
 Ich hab einen eigenen Internetzugangsvertrag (z.B. DSL-Flatrate) auf meinen Namen abgeschlossen.

#### Internet-Telefonie

- Ich nutze Internet-Telefonie (Voice over IP).  
 Ich habe einen eigenen Internet-Telefonie-Vertrag auf meinen Namen abgeschlossen.

#### Veröffentlichung (eins von beidem wählen)

- Mit der Veröffentlichung meines Namens und Wohnortes im Internet bin ich einverstanden.  
 Ich wünsche nur eine anonymisierte Nennung im Internet (C. H. aus 1xxxx).

#### Anonymisierungsdienste

- Ich nutze einen Internet-Anonymisierungsdienst.

#### Vertrauensberufe

- Ich bin Geistlicher, Rechtsanwalt, Notar, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Arzt, Zahnarzt, psychologischer Psychotherapeut, Apotheker, Schwangerschaftsberater, Drogenberater, Abgeordneter oder Journalist und nutze Telekommunikation beruflich.

Wenn ja, geben Sie bitte Ihren Beruf an:

#### TK-Anbieter

- Ich bin Anbieter von Telekommunikationsdiensten für die Öffentlichkeit (Telefon- oder Mobiltelefonanschlüsse, E-Mail-Postfächer, Internetzugänge, Internet-Telefonie oder Internet-Anonymisierungsdienst).

Wenn ja, machen Sie bitte nähere Angaben:

\_\_\_\_\_  
Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung  
Björn Bruns  
Viktoriastraße 7  
31141 Hildesheim

\_\_\_\_\_  
Unterschrift (erforderlich)

Bitte senden Sie das ausgefüllte und unterschriebene Formular bis spätestens am 24.12.2007 (Poststempel) per Post an den Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung, Björn Bruns, Viktoriastraße 7, 31141 Hildesheim. Sie können einen Fensterbriefumschlag verwenden (Adressfeld rechts).

# Stoppt die Vorratsdatenspeicherung!

## Kurzinformation

Nach einem Gesetz, das CDU, CSU und SPD am 9. November 2007 gegen die Stimmen von FDP, Grüne und Linke beschlossen haben, soll ab 2008 nachvollziehbar werden, wer mit wem in den letzten sechs Monaten per Telefon, Handy oder E-Mail in Verbindung gestanden oder das Internet genutzt hat. Bei Handy-Telefonaten und SMS soll auch der jeweilige Standort des Benutzers festgehalten werden. Anonymisierungsdienste sollen verboten werden.

Mit Hilfe der über die gesamte Bevölkerung gespeicherten Daten können Bewegungsprofile erstellt, geschäftliche Kontakte rekonstruiert und Freundschaftsbeziehungen identifiziert werden. Auch Rückschlüsse auf den Inhalt der Kommunikation, auf persönliche Interessen und die Lebenssituation der Kommunizierenden werden möglich. Zugriff auf die Daten sollen Polizei, Staatsanwaltschaft, Nachrichtendienste und ausländische Staaten erhalten, die sich davon eine verbesserte Strafverfolgung versprechen.

Derzeit dürfen Telekommunikationsanbieter nur die zur Abrechnung erforderlichen Verbindungsdaten speichern. Dazu gehören Standortdaten und Email-Verbindungsdaten nicht. Der Kunde kann verlangen, dass Abrechnungsdaten mit Rechnungsversand gelöscht werden. Durch die Benutzung von Pauschaltarifen kann eine Speicherung zudem bisher gänzlich vermieden werden, was etwa für Journalisten und Beratungsstellen wichtig sein kann. All diese Mechanismen zum Schutz sensibler Kontakte und Aktivitäten würde eine Vorratsdatenspeicherung beseitigen.

## Wo liegt das Problem?

Die aktuellen Pläne zur Aufzeichnung von Informationen über die Kommunikation, Bewegung und Mediennutzung jedes Bürgers stellen die bislang größte Gefahr für unser Recht auf ein selbstbestimmtes und privates Leben dar.

Unter einer Vorratsdatenspeicherung würden wir alle leiden:

- Eine Vorratsdatenspeicherung greift unverhältnismäßig in die persönliche Privatsphäre ein.
- Eine Vorratsdatenspeicherung beeinträchtigt berufliche Aktivitäten (z.B. in den Bereichen Medizin, Recht, Kirche, Journalismus) ebenso wie politische und unternehmerische Aktivitäten, die Vertraulichkeit voraussetzen. Dadurch schadet sie letztlich unserer freiheitlichen Gesellschaft insgesamt.
- Eine Vorratsdatenspeicherung verhindert Terrorismus oder Kriminalität nicht. Sie ist unnötig und kann von Kriminellen leicht umgangen werden.
- Eine Vorratsdatenspeicherung verstößt gegen das Menschenrecht auf Privatsphäre und informationelle Selbstbestimmung.
- Eine Vorratsdatenspeicherung ist teuer und belastet Wirtschaft und Verbraucher.
- Eine Vorratsdatenspeicherung diskriminiert Nutzer von Telefon, Mobiltelefon und Internet gegenüber anderen Kommunikationsformen.

## Stand der Dinge

CDU/CSU und SPD haben am 9. November 2007 den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Einführung der Vorratsdatenspeicherung in Deutschland mit einigen Änderungen beschlossen. Nach der Stellungnahme des Bundesrats wird der Bundespräsident entscheiden, ob er das Gesetz unterzeichnet. Falls das Gesetz wie geplant zum Jahresende in Kraft tritt, wird die Sammel-Verfassungsbeschwerde gegen die Vorratsdatenspeicherung eingereicht.

## Werden Sie aktiv:

- Beteiligen Sie sich an der Sammelklage gegen die Vorratsdatenspeicherung (s. Rückseite)
- Schreiben Sie dem Bundespräsidenten
- Arbeiten Sie im Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung mit

**Weitere Informationen finden Sie auf unserem Internetauftritt unter <http://www.vorratsdatenspeicherung.de>**